

ÜBER EINEN GEDANKENSTRICH
BEI FREGE. EINE NACHLESE ZUR
EDITION SEINES WISSENSCHAFTLICHEN NACHLASSES [1]

BY GOTTFRIED GABRIEL,
UNIVERSITÄT KONSTANZ, D-775 KONSTANZ, GERMANY

"Der Gedankenstrich kann innerhalb eines Satzes zur Bezeichnung einer längeren Pause stehen, und zwar [u.a.] bei Abbruch der Rede, beim Verschweigen eines Gedankenabschlusses."

Der Grosse Duden

SUMMARY

In the Jahresbericht der Deutschen Mathematiker Vereinigung for 1906, Frege reached the highpoint of his polemic with Johannes Thomae over "formal arithmetic." Frege wrote: "If one can refute my arguments, fine; otherwise, spare me --," ending with an unmistakably "ill-tempered" dash. We know what was meant to follow the dash, for Frege's original manuscript survives: "... otherwise, spare me in the future from such rubbish [Bockmist]"! Though he knew the term might well be offensive, Frege went on to explain why he used such dramatic language to describe the work of a colleague: "... but when, despite repeated refutation, and although no attempt has ever been made to refute this refutation, the assailed opinion is disseminated again and again, then one must be permitted to frighten it back into its hiding place with such a word [Bockmist], so that it never again dares to tread into the light."

Im Jahresbericht der Deutschen Mathematiker-Vereinigung aus dem Jahre 1906 hat Frege eine Schrift mit dem Titel "Antwort auf die Ferienplauderei des Herrn Thomae" veröffentlicht, die den polemischen Höhepunkt seiner Auseinandersetzung mit der "formalen Arithmetik" darstellt. In dieser Schrift findet sich die Formulierung (S. 590): "Wenn man meine Gründe widerlegen kann, so tue man es; wenn nicht, so verschone man mich--" mit einem unübersehbaren "grantigen" Gedankenstrich am Schluss. Wir wissen nicht, ob der Gedankenstrich auf Frege selbst oder auf

die "Zensur" des Herausgebers der Jahresberichte zurückgeht; aber wir wissen, was Frege sich gewissermassen an Stelle dieses Gedankenstrichs gedacht hat, da der verschwiegene Gedankenabschluss durch einen handschriftlichen Entwurf zu besagter Textstelle überliefert worden ist [2]. In der Handschrift wird Frege nach dem Semikolon ziemlich deutlich mit den Worten "sonst aber verschone man mich in Zukunft mit solchem Bockmist". Erläuternd fährt er dann in einer Anmerkung zu "Bockmist" fort:

Dieser Ausdruck mag als litterarisch unzulässig Anstoss erregen. Auch ich würde es nicht billigen, wenn ein wissenschaftlicher Schriftsteller eine Meinung, die er bekämpft, nur weil sie nicht die seinige wäre mit einem solchen Namen belegte. Wenn man eine Meinung aus der Wissenschaft vertreiben will, ist das durch die Sache gegebene Mittel die Widerlegung. Wenn aber trotz wiederholter Widerlegung und obwohl nie ein Versuch gemacht worden ist, diese Widerlegung zu widerlegen, die bekämpfte Meinung sich immer und immer wieder breitmacht, dann muss es erlaubt sein sie mit einem solchen Namen in ihre Schlupfwinkel zu verschleichen, dass sie nie wieder wagt, an's Tageslicht zu kommen.

So stellt sich denn heraus, dass unser Gedankenstrich eher ein (in Freges Ausdrucksweise) "Färbungs"-Strich ist und jedenfalls kein "Gedanken"-Strich. Eine erheiternde Kuriosität? 70 Jahre danach, ja! doch für den Kenner der Wirkungsgeschichte Freges--mit ernstem Hintergrund.

NOTES

1. Gottlob Frege: Nachgelassene Schriften und Wissenschaftlicher Briefwechsel, 2 Bände. Hamburg 1969 und 1976.

2. Insgesamt handelt es sich um einen Entwurf zu dem letzten Absatz der Fregeschen Polemik. Der hier nicht wiedergegebene erste Teil des Entwurfs entspricht bis auf orthographische Abweichungen der veröffentlichten Fassung. Überliefert ist der Text durch eine im Frege-Archiv aufbewahrte Photokopie des handschriftlichen Originals. Diese Photokopie gehört zu den Ausstellungsstücken, die H. Scholz und F. Bachmann für den Internationalen Philosophie-Kongress (Paris 1935) anfertigen liessen. Aus Angaben geht hervor, dass man den Text seinerzeit nicht als Entwurf zu der veröffentlichten Schrift Freges identifiziert hatte. Offensichtlich aber hatte man bereits damals seine "besondere Note" bemerkt.